

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Moldovi eingeleitet, als der Russe am 6. gegenüber dem GM. Lilienhoff Pozoritta und Kimpolung räumte.

Am 1. Februar brachen auch die Masse der 42. HID. und Teile der 52. ID. über den Tatarenpaß gegen das Pruththal bei Worochta—Tatarów vor<sup>1)</sup>. Die Kolonne Mihaljević (drei Bataillone, eine Viertel Schwadron und eine Gebirgsbatterie) stand an diesem Tage schon in Żabie<sup>2)</sup>. Am 2. und 3. bemächtigte sich die Hauptkraft der kroatischen Division der beiden vorerwähnten Orte im Pruthtale, dann aber stockte ihre Vorrückung; eines ihrer Regimenter war bei Tatarów in einen Hinterhalt geraten und büßte die Vernachlässigung des Sicherungsdienstes mit erheblichen Verlusten. Die Mannschaft, der Ebene entstammend, des rauhen Klimas ungewohnt und nicht entsprechend bekleidet, litt schwer unter Erfrierungen der Gliedmaßen. Schon nach Ablauf der ersten vier Operationstage belief sich der Abgang bei dieser Division auf 26 Offiziere und 1800 Mann. Der 5. Februar verstrich mit dem Ordnen der Verbände.

Inzwischen hatte die 6. ID. schwere Kämpfe zu bestehen gehabt. Ihre Hauptkolonne, die mit den Polen Hallers<sup>3)</sup> im Tale der Bystrzyca Nadwórnianska vorrückte, stieß bei Zielona auf die sich verstärkenden Russen und konnte sich erst nach mehrtägigen, außerordentlich harten und verlustreichen Kämpfen am 5. dieses Ortes bemächtigen. Infolge des Ableibens der 42. HID. fehlte ihr der nachbarliche Beistand. Auch die entlang der Täler der Bystrzyca Sołotwińska und der Łomnica vorgehenden Nebenspalten der alpenländischen Division hatten wechselvolle Gefechte zu bestehen. Wie überall mußten die wackeren Truppen auch hier mit allen Schrecken des winterlichen Gebirges ringen; namentlich an die Höhenkolonnen wurden kaum zu bewältigende Forderungen gestellt.

In Anbetracht der isolierten Lage der 6. ID. griff der Armeegruppenführer in gewohnt energischer Weise ein und spornte die 42. HID. zu beschleunigter Vorrückung an. Des Erfolges gegen die russische Minderzahl sicher, bat er das AOK., ihm statt der im Bahntransport aufgehaltenen

<sup>1)</sup> Den Befehl über das XIII. Korps führte während des Gebirgsüberganges an Stelle des beurlaubten GdI. Rhemen der Kommandant der 6. ID., FML. Schönburg-Hartenstein.

<sup>2)</sup> Die Kolonne Mihaljević, bei der sich das Freiwilligendetachment des Lt. Russ um den Aufklärungsdienst besonders verdient machte, kämpfte am 5. und 6. erfolgreich westlich von Uście Putilla. Mihaljević wurde in diesen Tagen durch Landstürmer, Artillerie und Kavallerie verstärkt.

<sup>3)</sup> Obstlt. Haller (drei Polenbataillone, eine Viertel Schwadron und eine Gebirgsbatterie) wies schon in der Nacht auf den 24. Jänner bei Rafailowa einen Angriff der Russen ab.